

Faunistische Notizen

Nachweis der Europäischen Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* LINNÉ, 1758) in der Lieberoser Heide (Landkreis Spree-Neiße)



Proof of Praying Mantis (*Mantis religiosa* LINNÉ, 1758) in Lieberoser Heide (district Spree-Neiße)

René Krawczynski & Hans-Georg Wagner

Die Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* LINNÉ, 1758) ist die einzige in Mitteleuropa vorkommende Vertreterin der vorwiegend subtropisch und tropisch verbreiteten Fangschrecken (Mantidae). Wegen ihres hohen Wärmebedürfnisses war sie in Deutschland bislang auf einige wenige natürliche Wärmeinseln in Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz beschränkt. Andere Vorkommen beispielsweise bei Magdeburg (LANGNER 2004) oder bei Berlin (BERG & KELLER 2004) beruhen nachgewiesenermaßen bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Freisetzung von Individuen.

In den vergangenen Jahren wurden jedoch auch im südlichen Ostdeutschland Vorkommen von *Mantis religiosa* beobachtet. Von diesen ist bislang unklar, ob und zu welcher Metapopulation die erstmals in Nordsachsen gefundenen Tiere gehören. Die bekannte polnische Population südöstlich von Warschau (LIANA 2007) scheint zu weit entfernt, um als Spenderpopulation in Frage zu kommen. Gleiches dürfte auch für die mährische Population gelten (z. B. TICHA 2005), weswegen es sich wie im Fall der Magdeburger und Berliner Funde um eine anthropogene Population handeln könnte. Die Herkunft kann jedoch nur durch populationsgenetische Untersuchungen geklärt werden.

Offenbar ausgehend vom Tagebau Nochten in Nordsachsen, wo die Art im Jahr 2007 erstmals beobachtet wurde, scheint sich *Mantis religiosa* nach Angaben in der LAUSITZER RUNDSCHAU (2011) in den vergangenen Jahren kontinuierlich nordwärts ausgebreitet zu haben. Demnach gab es 2011 bereits Meldungen aus dem Umfeld der Städte Cottbus, Finsterwalde und Lübbenau. Im September 2012 konnten wir dann in der Lieberoser Heide nördlich von Cottbus (TK 25: 4051.4) ein Exemplar beobachten. Am 12.9. sowie am 14.9. sahen wir vermutlich dasselbe männliche Tier auf einer vom Landreitgras (*Calamagrostis epigeios*) dominierten Freifläche am Südrand der so genannten Schießbahn. Das gut flugfähige Tier hielt sich dabei in der Nähe eines Wildschweinkadavers auf, der im Rahmen des Necros Projektes des Lehrstuhls Allgemeine Ökologie der BTU Cottbus (KRAWCZYNSKI & WAGNER 2010) ausgelegt wurde. Wenn auch undeutlich, so ist auf einem der Bilder der zum Monitoring von Wirbeltieren am Aas eingesetzten Fotofallen ein großes, längliches Insekt unmittelbar am Kadaver zu sehen.

Da EHRMANN (2003) ausdrücklich auf ein ausreichendes Nahrungsangebot als Lebensgrundlage für *Mantis religiosa* verweist und im bereits insektenarmen September überraschenderweise auch die insectivoren Vogelarten Schwarzkehlchen, Braunkehlchen und Raubwürger am Kadaver nach Nahrung suchten, halten wir es für wahrscheinlich, dass auch die Gottesanbeterin am Aas nach Nahrung suchte. Sollte sich dies durch künftige Beobachtungen bestätigen, wäre das Vorhandensein von Kadavern großer Wirbeltiere also auch zum Schutz von *M. religiosa* von großer Bedeutung, um witterungs- bzw. jahreszeitlich bedingten Nahrungsmangel auszugleichen.

Literatur

- BERG, M. & M. KELLER (2004): Die Gottesanbeterin, *Mantis religiosa* LINNAEUS, 1758 (Mantodea: Mantidae), im Stadtgebiet von Berlin-Schöneberg - Ihre Lebensweise und faunistische Beobachtungen in den Jahren 1998 bis 2003. Märkische Entomologische Nachrichten 6 (1): 55 - 84.
- EHRMANN, R. (2003): Die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*), Neufunde in Deutschland. ARTICULATA 18 (2).
- KRAWCZYNSKI, R. & H.-G. WAGNER (2010): Ungewöhnliches Nahrungsverhalten der Italienischen Schönschrecke (*Calliptamus italicus*, L. 1758) und des Heidegrashüpfers (*Stenobothrus lineatus*, Panzer 1796). Articulata Bd. 25 (1): 23 - 27.
- LANGER, T. J. (2003): *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758). Gottesanbeterin. – In: WALLASCHEK, M., LANGNER, T. J. & RICHTER, K.: Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 5: 50.
- LIANA, A. (2007): Distribution of *Mantis religiosa* (L.) and its change in Poland. Fragmenta Faunistica 50 (2): 91 - 125.
- LAUSITZER RUNDSCHAU (2011): Gottesanbeterin am Sedlitzer See. Ir-online vom 9.9.2011. <http://www.lr-online.de/regionen/senfenberg/Gottesanbeterinnen-am-Sedlitzer-See;art1054,3487523>. Letzter Zugriff am 4.2.13.
- TICHA, K. (2005): Record of *Mantis religiosa* (Mantodea: Mantidea) in NNM Svarec (Czech Republic, Bohemian-Moravian Highlands). Acta rerum naturalium 1: 155.

Anschriften der Verfasser:

Dr. René Krawczynski (korrespondierender Autor)
 Dr. Hans-Georg Wagner
 Lehrstuhl Allgemeine Ökologie der
 Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
 Siemens-Halske-Ring 8
 D-03046 Cottbus
 e-mail: Rene.Krawczynski@tu-cottbus.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_1](#)

Autor(en)/Author(s): Krawczynski Rene, Wagner Hans-Georg

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. Nachweis der Europäischen Gottesanbeterin \(Mantis religiosa LINNÉ, 1758\) in der Lieberoser Heide \(Landkreis Spree-Neiße\)](#)
[Proof of Praying Mantis \(Mantis religiosa LINNÉ, 1758\) in Lieberoser Heide \(district Spree-Neiße\) 109-110](#)